

Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim blickt zuversichtlich in die Zukunft

Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft werden in der Generalversammlung 2018 einstimmig entlastet

Die Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim führte am 14. Juni 2018 ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung durch. Die eingeladenen Vollmitglieder und investierenden Mitglieder sowie Vertreter der EAM als Projektunterstützer und der Sparkasse Marburg-Biedenkopf als Kreditgeber hörten zunächst den Bericht des Vorstands zum Jahr 2017 und zum ersten Halbjahr 2018, informierten sich anschließend über den Jahresabschluss 2017 des beauftragten Steuerberaters und folgten danach dem Bericht des Aufsichtsrates. Nach Aussprache zu diesen Themen wurde der Jahresabschluss, der mit einem geringen Plus positiv ausfiel, einstimmig festgestellt. Ebenso einstimmig wurden im weiteren Verlauf der Sitzung in getrennten Abstimmungen sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat entlastet. Weitere Programmpunkte waren die turnusgemäße Wahl zweier neuer Aufsichtsratsmitglieder und die Abstimmung über eine Satzungsänderung. Auch die Wahlen und die Satzungsänderung erfolgten einstimmig.

Im Bericht des Vorstands wurde der bisherige, teils „nicht rund laufende“ Prozess der Verlegung von Nahwärme- und Glasfaserleitungen im Ort erläutert, und es wurden die Folgen hinsichtlich des Images des Vorhabens und der Finanzlage dargelegt. Vorgestellt wurde zudem der aktuelle Plan der Leitungsverlegung in den verbleibenden Monaten bis zur Inbetriebnahme. Unter den teils erheblichen Verzögerungen beim Bau des Nahwärmenetzes haben die Bewohner Kleinseelheim stark zu leiden. Vor Ende Juni wird sich die Situation dadurch entschärfen, dass die Baumaßnahme der Bioenergiegenossenschaft in der Ortsdurchgangsstraße (Sandweg und Großseelheimer Straße) abgeschlossen sein wird, und auch in einigen Nebenstraßen (u.a. Kirschenbergstraße, Sonnenstraße) werden die Tiefbauarbeiten noch in diesem Monat beendet sein. Die finanzielle Lage der Genossenschaft mit ihren derzeit 82 Mitgliedern, die teils mehrere Gebäude in das Unternehmen einbringen, ist trotz des an mehreren Teilbaustellen problematischen Bauverlaufs nicht kritisch. Dies wurde in der Versammlung durch die anwesende Vertreterin der Sparkasse Marburg-Biedenkopf klar bestätigt. Für die Genossenschaft ist aktuell der durch den teils deutlich stockenden Bauverlauf resultierende Imageverlust eine große Herausforderung. Zwar sind seit Beginn der Arbeiten im September 2017 einige weitere Kleinseelheimer Hauseigentümer der Genossenschaft beigetreten, aber hierzu hatte sich die Genossenschaft bei Baubeginn mehr erhofft. Gleichwohl blickt die Bioenergiegenossenschaft zuversichtlich in die Zukunft, da das Potenzial des weiteren Netzausbaus gegeben ist. Im Anschluss an die Versammlung blieben noch etwa 30 Mitglieder der Genossenschaft bis gegen Mitternacht beisammen und diskutierten bei guten Getränken über die Aufgaben der kommenden Monate, Dorfentwicklung, Nachhaltigkeit und Respekt im Umgang miteinander.

Eine erste Teilinbetriebnahme von etwa 75 % des Nahwärmenetzes soll Anfang Oktober erfolgen. Die weiteren Anschlüsse sind bis Dezember vorgesehen. Dabei sehen die Mitglieder nicht nur dem Anschluss an die Nahwärmeversorgung gespannt entgegen, sondern auch einer Versorgung mit schnellem Internet, das mit bis zu 200 MBit/s einen klaren Standortvorteil für Kleinseelheim bedeuten wird. Weitere Informationen sind in den Internetseiten der Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim unter <http://bioenergie-kleinseelheim.de/> zusammengestellt.

Der Vorstand der Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim eG
Ulrike Simon, Armin Bothur, Prof. Dr. Rainer Waldhardt